

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 6

Artikel: The Cure
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lange Version fast bis zum Umfallen durchdancte. Es folgten je ein Song der 1. und 2. LP und schon hiess es "our last Song and our first Single": TALK TALK - Und da ging die Post endgültig ab. TALK TALK singen TALK TALK - der vorläufige Höhepunkt des Abends. Nicht ganz so "schlimm", aber die ausgeflippte Masse erinnerte doch stark an Depeche Mode's Gig in Milano im März dieses Jahres (New Life Nr. 4).

Ian Curnow, der eine Synthi-Spieler hackte wie wild auf seinem Synthi herum und spielte das bekannte "Klavier"-Solo in der Mitte des Songs derart mitreissend, dass er sogar die total ausflippenden Citrarristen und den verückt herumtanzenden Mark Hollis in den Schatten stellte.

Total vorausgabst verliessen die Musiker, unter tosendem Applaus, die Bühne. Laute "Fuori, Fuori-Rufe ertönten (Fuori = heraus! sowas wie Zugaberufe) und TALK TALK liessen nicht lange auf sich warten: Als erste Zugabe gab's einen ganz besonderen Leckerbissen: "This will be our next Single: Tonight" verkündete Sänger Mark, und wir durften die neue Single noch vor ihrer Veröffentlichung geniessen. Natürlich wieder ein Supersong der 3 Engländer aus London, der gute Chancen hat, wieder ein Hit zu werden, was auch der laute Applaus den Florenzer-Publikums bewies. Ein zweites Mal verliessen TALK TALK die Bühne und kehrten auch ein zweites Mal umjubelt zurück. "What would you like to hear" fragte der Sänger freundlich. Und aus tausenden von Kehlen tönte es wie abgesprochen zurück: "It's my life". - Gesagt getan. Nochmals spielten TALK TALK den Super-Titelsong ihrer neuen 2. LP und bewiesen, dass sie ihr Handwerk 100 %ig verstehen. In einer fast 10minütigen Maxi-Version verstanden sie es immer wieder, das begeisterte Publikum durch neue unerwartete Improvisationen zu überraschen und an dem Song "It's my life" die verschiedensten Synthitricks auszuprobieren - zur grossen Freude des Volkes, das sich bei dieser, leider schon letzten Zugabe nochmals so richtig austobte.

Nach eineinhalb Stunden und 12 Songs war dann engültig Schluss, und TALK TALK, die nun endlich ihre Sonnenbrillen abgelegt hatten, verliessen unter den Blitzlichtern der Reporter und Fans winkend die Bühne. - Für mich einer der eindrucklichsten Gigs, die ich je erlebt habe.

TALK TALK gehören von nun an zu meinen ganz grossen Favoriten!



IN
C O N C E R T

25. Mai 1984... Wie lange habe ich auf diesen Tag gewartet und jetzt war es so weit: THE CURE IN CONCERT!!!

Mit drei Freunden stand ich erwartungsvoll vor den Türen der Düsseldorfer Phillipshalle, wo sich schon ein "buntes Völkchen" angesammelt hatte. (Einige hatten sich auch à la Robert Smith zurechttoupiert und geschminkt). Und wo die Fans überall herkamen: Borken,



Köln, Leverkusen, Bochum, Dortmund, und und und....

Dann, um 19.30 - eigentlich sollte es ja um 19.00 Uhr sein, gingen die Türen auf und wir strömten ins Warme. Die Halle füllte sich schnell, ich schätze, es werden an die 20'000 CURE-Fans gewesen sein!

Bis zum heissersehnten Auftritt (der natürlich auch mit Verspätung begann) tönte aus den Boxen der Sound von Echo and the Bunnymen. Kurz vor dem Auftritt wurde die ganze Halle aufgefordert, sich zu beruhigen, sonst würde das Konzert sofort abgebrochen. Der Grund: vor der Bühne liefen schon heisse Schlachten von eingefleischten CURE-Fans um die besten Plätze.

Aber dann... Endlich ging das Saallicht aus und der Countdown lief...5..4..3..2..1..Lights on! - Die ganze Halle bebte vor Begeisterung! Schon bei den ersten Klängen der Gitarren war jeder in Bewegung. Ueberall wurde wie wild "Pogo" getanzt, geklatscht, gesungen, geschrien, gehüpft... Was an Action auf der Bühne fehlte (Leider!), war im Saal. - Es wurden natürlich hauptsächlich Songs von der aktuellen CURE-LP "The Top" gespielt. Bei drei, vier Songs liess man sogar kleine Filme laufen, was die Lieder super unterstrich! Beim Stück "Wailing Wall" bliess Robert Smith kräftig in die Blockflöte und erzeugte die schrillsten Töne, so dass man sich die Ohren zuhalten musste. Trotz der "Bewegungslosigkeit" auf der Bühne ist ein CURE-Konzert ein irres Erlebnis! THE CURE bringen ihre Musik unheimlich gut rüber, einfach Spitze!!

Beim Song "The Caterpillar" säbelte Robert S. sogar auf der Geige rum! - Schade ist es, dass THE CURE nur ein Stück der LP "Japanese Wispers" gespielt haben, nämlich "The Walk". Bei dem Stück sind dann alle, aber auch wirklich alle voll ausgeflippt. (Sogar the woman neben mir, die mich sonst nur dämlich angeschaut hat, wenn ich zur CURE-Music restlos ausgeflippt bin.)

Die Light-Show war auch top. Meist nur gedämpftes Licht, was zur Musik jedoch super passt! - Plötzlich war alles still, Smith & Co. hatten sich schon von der Bühne geschlichen, bevor man es überhaupt gemerkt hatte. Doch dann war der Teufel los! Ueberall wurde "Zugabe" gerufen und die Fans auf den Sitzen haben diese fast zertrümmert! - Die ganze Halle wackelte! Nach ca. 3 - 4 Minuten kamen Robert und seine Mannen endlich wieder auf die Bühne und spielten drei weitere Songs. Danach ging wieder hinter die Bühne, was uns natürlich überhaupt nicht gefiel! Also fing man wieder an zu rufen und zu trampeln. Doch es nützte nichts. Ziemlich schnell ging das Saallicht an und es erklang Eddy Grant-Music (Shock!) aus den Lautsprechern! Gruppenchef Robert konnte gar nicht so schnell von der Bühne kommen, und er rettete sich lächelnd (!!!) und durch eine kleine "Tanzeinlage" von der Bühne. Also stimmt es nicht, dass Robert S. nur einmal pro Jahr lacht, was eine Jugendzeitschrift gross verbreitete, oder wir haben den Lacher des Jahres von R. Smith mitbekommen!

Dann um 23.00 Uhr, nach zwei tollen und harten Stunden, strömten wir nassgeschwitzt und total erschöpft aus der Halle. - Ein gelungenes Konzert von THE CURE!!!

Vielen Dank, Annette für deinen tollen Bericht! (Die Red.)

***** ANNETTE BUSE

NEW LIFE

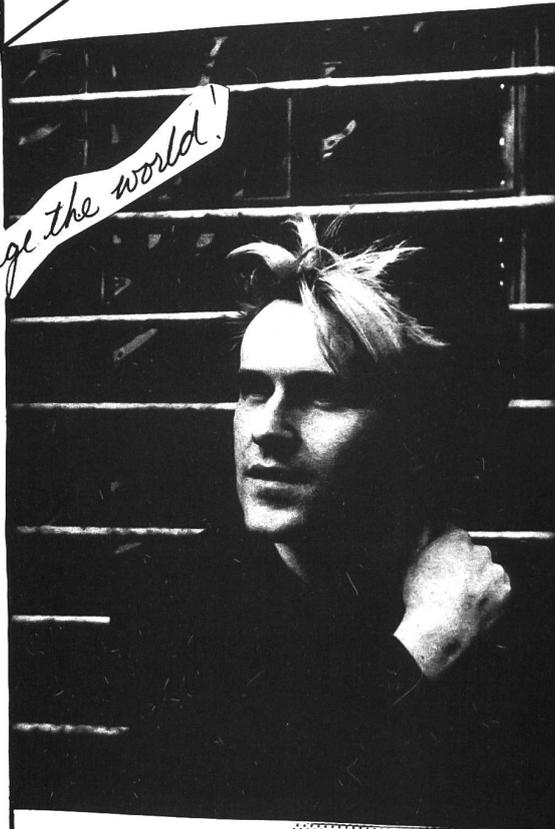


love forward



NEW LIFE

We can change the world!



*GENAURE DETS
AUF DER
SEITE!*



NEW LIFE



NEW LIFE



NEW LIFE

